

Frau

Antragsteller*in: Isy Mona Katharina Bußmann
Tagesordnungspunkt: 7.1.1 Wahl Specher*in
Status: Zurückgezogen (unsichtbar)

Bewerbung [PDF]

Hallo Liebe Kolleg*innen,

Ich bin Isy aus Bergisch Gladbach/ Solingen und bin 20 Jahre alt.

Desweiteren bin ich ausgebildete Sozialassistenten, habe in der Freizeit bevor ich zur Grünen Jugend Lev/Rhein Berg gekommen bin ehrenamtlich im Katastrophenschutz gearbeitet (DRK/ THW), habe dort auch Führungspositionen übernommen.

Nachdem Hochwasser Einsatz des letzten Jahres habe ich gemerkt wie wichtig Klimaschutz und Schutz vor Umwelt Katastrophen für unsere Bürger*innen ist.

Weitere Gründe für die Bewerbung als Beisitz der Landes Grünen Jugend NRWs sind soziale Themen wie zum Beispiel:

- Sozialer Wohnraum
- Queer/Familien/Migrations/Integrationspolitik die ich gerne auf Landesebene voran bringen möchte

Da ich selber Genderfluid und weiteres bin ist mir Schutzräume für junge queere Menschen und alte queere Menschen sehr wichtig nach dem erschreckenden Vorfall in Münster auf Malte C oder den Vorfall in Bremen auf eine Transfrau in einem Bus die von 3 Jugendlichen attackiert worden ist möchte ich dieses Thema angehen.

Familienpolitik ist für mich sehr wichtig da ich viele Menschen kenne die es in ihren Familien nicht ganz so gut haben und diese Jugendlichen müssen wir auch unterstützen Vorallem mit sozialem Mitraum den sie durch Arbeitsämter und Jugendämter zur Verfügung gestellt bekommen sollten.

Die Themen Integration/Migrationspolitik sind mir deswegen so wichtig da Ich mit bekomme was der Herr Friedrich Merz für scheiße erzählt das die geflüchteten Ukrainer*innen Sozialtouristen wären was definitiv nicht der Fall ist um so dringender brauchen die Ukrainer*innen und geflüchteten Russ*innen die vorm Krieg fliehen unsere Hilfe wir müssen sie in unsere Gesellschaft integrieren. Dafür setze ich mich ein wenn ich in denn Beisitz des Grünen Jugend Vorstandes gewählt werde.

Mit freundlichen Grüßen

Isy Mona Katharina Bußmann

LV1 Nicola Dichant

Tagesordnungspunkt: 7.1.1 Wahl Specher*in

Bewerbung [PDF]

Bewerbung als Landessprecherin der GRÜNEN JUGEND NORDRHEIN-WESTFALEN

NRW? Lass mal ändern!

Eine Krise folgt auf die nächste, eine Rückkehr zur Normalität scheint es nicht mehr zu geben. Der Angriffskrieg von Putin ist schrecklich. Er zeigt uns in aller Deutlichkeit, dass Krieg nichts als Leid und Zerstörung nach sich zieht und die Menschen in der Ukraine ihres Friedens, ihres Zuhauses und ihrer Sicherheit beraubt. Hier trifft es die, die so oder so wenig haben, die Preise steigen ins Unermessliche. Und die Bundes- und die Landesregierung? Haben die Tragweite der Krise scheinbar nicht verstanden. Denn die soziale Krise ist doch längst da! Die Inflation frisst sich durch die Geldbeutel, sie lässt die Heizung auf 0 stehen, viele müssen jeden Euro zweimal umdrehen.

Die Regierung ist in der Pflicht, endlich Politik für die Menschen zu machen. Das wird sie nicht ohne den Druck von der Straße und von uns als Grüne Jugend tun. **Gemeinsam mit euch möchte ich dafür weiter kämpfen und bewerbe mich erneut als eure Landessprecherin.**

Gemeinsam sind wir stark!

Eine linke Politik liefert wirksame Antworten. Eine Politik, die Menschen in den Mittelpunkt stellt, wäre ehrlich gesagt nicht weniger als eine Revolution. Denn bei allen Krisen gibt es eine Konstante: Die Schuldenbremse. Investitionen sind also kaum mehr möglich, der Staat spart in der Krise. Wie absurd ist das denn? Was ein schlauer Move der Konservativen, diese ins Grundgesetz zu schreiben. Sie sagen: Wir dürfen unseren Kindern keinen Schuldenberg hinterlassen. Ich sage: Wir dürfen uns die Zukunft nicht kaputtsparen lassen! Eine Mehrheit diese zu kippen scheint im Parlament in weiter Ferne. Doch dieser Kampf ist nicht aussichtslos!

Als GRÜNE JUGEND stehen wir seit jeher für eine Politik, die die Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt rückt. Dafür streiten wir mit dezentralen Kampagnen in den Kreisverbänden, auf Demos auf der Straße und üben Druck aus auf die Regierung. Bewiesen haben wir das mit der #LassMalÄndern Kampagne, der größten Kampagne, die die GJ NRW jemals gefahren hat.

Wie dringend wir als gesamter Verband in der politischen Landschaft gebraucht werden, zeigen die Brandherde rund um Schuldenbremse, fehlende Entlastungen oder Lützerath. Als Landessprecherin war es in den letzten Monaten meine Aufgabe, die Regierungsarbeit immer wieder kritisch zu hinterfragen, mit unseren Abgeordneten gemeinsam Strategien zu planen, den Kontakt zu unseren Bündnispartner*innen zu suchen, mit neuen und langjährigen Mitgliedern in die Diskussion über die aktuelle politische Lage zu gehen und vieles mehr!

Grundbedürfnisse heißen nicht umsonst so!

Während wir also jeden Euro zweimal umdrehen, steigt die Miete immer weiter. Tausende Studierende haben keinen Platz im Studi-Wohnheim bekommen und werden eine Wohnung mit kaum bezahlbaren Preisen nehmen müssen. Gleichzeitig machen Konzerne Milliardengewinne, dazu gehören auch große Wohnungskonzerne wie Vonovia und Co. Normalität ist also, dass Menschen durch Luxussanierungen verdrängt werden, keine Wohnung finden oder zwangsgeräumt werden. Aber Wohnen darf nicht zum Luxusgut werden, Wohnen ist ein Menschenrecht. **Deswegen stand ich in diesem Jahr gegen Vonovia auf der Straße und kämpfe weiter für Wohnraum in öffentlicher Hand!**



Nicola Dichant

Bewerbung als Landessprecherin der
Grünen Jugend Nordrhein-Westfalen

Über mich:

Ich bin 24 Jahre alt, bin in Köln geboren und wohne momentan in Köln. Ich studiere Sozioökonomik im Master an der Uni Duisburg-Essen. Bevor ich mich für mein Studium entschieden habe, wieder nach Köln zu ziehen, habe ich mit meiner Mutter und meinem Bruder in Kaarst-Vorst gewohnt und konnte dort das Landleben und den niemals kommenden Bus genießen. Wenn ich nicht gerade für die Grüne Jugend unterwegs bin, mache ich gerne Yoga oder lese alles von Science-Fiction bis zur Kapitalismuskritik. Ansonsten bin ich immer auf der Suche nach dem nächsten Kaffee und dem besten Kuchen!

Politisches:

Mitglied der Grünen Jugend

Seit 2015

**Beisitzerin der Grünen Jugend
Köln**

2019-2019

Ganz anders sah es plötzlich mit Blick auf Bus und Bahn aus. Das 9-Euro-Ticket war eine linke Erfolgsgeschichte, Mobilität schien zum ersten Mal für wirklich alle erreichbar. Auf eine Nachfolgelösung warten wir aber bis jetzt. Gerade junge Menschen, viele von uns sind auf den ÖPNV angewiesen. Die teuren Ticketpreise belasten uns, Urlaub machen, Freund*innen treffen, ins Kino gehen, das kann man sich jetzt wieder zweimal überlegen. Eine Nachfolgelösung muss jetzt kommen! Und wenn nicht durch den Bund, dann eben durch das Land.

Das Ticket kann dabei noch so günstig sein, wenn auf dem Dorf der Bus nicht fährt, wenn der Ausbildungsplatz nicht mit der Bahn erreichbar ist, dann befinden wir uns in einer gesellschaftlichen Schieflage. Menschen mit niedrigem Einkommen, junge Menschen oder Menschen mit Behinderung sind auf einen gut ausgebauten, barrierearmen Öffentlichen Nahverkehr angewiesen. **Es ist kein Naturgesetz, dass die öffentliche Infrastruktur kaputtgespart wird, ändern wir das endlich!**

Vor Ort stark, es braucht uns alle

Als GRÜNE JUGEND NRW haben wir in den letzten Jahren bewiesen: Wir sind kampagnenfähig, wir haben starke Inhalte und wir mischen uns ein. Das können wir aber nur gemeinsam! Wollen wir in den Krisen eine Chance haben, etwas zu verändern, müssen wir noch stärker werden. Dezentrale Demos und Aktionen brauchen wir in diesem Herbst mehr denn je. Genau wie laut und selbstbewusst, unsere linken Antworten in der Öffentlichkeit einzubringen. Als Landessprecherin ist es mir deswegen ein Herzensanliegen unsere Sprecher*innen vor Ort noch weiter methodisch und inhaltlich zu stärken. **Dafür möchte ich noch viel mehr bei euch vor Ort sein, eure Projekte unterstützen, Wissen teilen und gemeinsam Aktionen auf die Straße bringen.**

Für mich ist die GRÜNE JUGEND mein politisches Zuhause, in den letzten Jahren hatte ich das große Glück mit euch gemeinsam Politik zu machen. Zu diskutieren, gemeinsame politische Lösungen zu finden, dabei muss man nicht immer der gleichen Meinung sein, denn unsere vielfältigen Ideen machen uns aus. Aber dabei sind wir immer fair und respektvoll, denn nur so macht Politik Spaß. Die GRÜNE JUGEND ist für mich ein Ort, wo linke Visionen geschmiedet werden, wo Herausforderungen gemeinsam angegangen werden und wo wir für eine bessere Zukunft kämpfen. Ich habe zwei Jahre lang als eure Landessprecherin den Verband nach außen repräsentiert, unsere Pressearbeit auf ein neues Level gebracht, schwarz-grün abgelehnt und bin mit der Lass-Mal-Ändern Kampagne gemeinsam mit euch auf die Straße gegangen. Jetzt möchte ich ein weiteres Jahr an einer starken GRÜNEN JUGEND NRW werkeln.

Über euer Vertrauen würde ich mich sehr freuen! Kontaktiert mich jederzeit, wenn ihr Fragen habt!

Sprecherin der Grünen Jugend Köln

2019 - 2021

Koordinatorin des Europawahlkampfes der Grünen Jugend Köln

2019

Koordinatorin des Kommunalwahlkampfes der Grünen Jugend Köln

2020

Koordinatorin des Fachforum Wirtschaft, Soziales & Gesundheit der Grünen Jugend auf Bundesebene

2019-2021

Landessprecherin der Grünen Jugend NRW

Seit 2020

Kontaktiert mich gerne hier:

Mail: nicola.dichant@gj-nrw.de

Instagram: [@nicola_dichant](https://www.instagram.com/nicola_dichant)

Telegram: [@nicoladichant](https://www.telegram.com/@nicoladichant)

LV2 Rênas Sahin

Tagesordnungspunkt: 7.1.1 Wahl Specher*in

Beschreibung

Bewerbung als Landessprecher

Als GRÜNE JUGEND in Nordrhein-Westfalen haben wir im letzten Jahr riesige Schlagkraft bewiesen. Wir haben die stärkste Kampagne gefahren, die dieser Landesverband je gesehen hat. Mit hunderten Aktivist*innen waren wir im ganzen Land aktiv und haben unter dem Claim #LassMalÄndern für echte politische Veränderung in NRW gekämpft. Wir haben zehntausende Gespräche geführt, etliche Neumitglieder gewonnen und den Kampf um echte Gerechtigkeit auf die politische Tagesordnung gesetzt.

In den nächsten Wochen und Monaten wollen wir mit dieser Stärke weitermachen. Die Klimakrise wütet und immer mehr Menschen rutschen in die Armut. Gerade jetzt braucht es eine Politik, die das Wohl der Menschen und nicht die Gewinne der großen Konzerne in den Mittelpunkt stellt. Dafür möchte ich gemeinsam mit euch kämpfen - und bewerbe mich deshalb erneut als euer Landessprecher!

Genug ist halt einfach genug!

Seit Jahrzehnten steigen die Löhne nicht, von der Ausbildungsvergütung können viele nicht leben und das WG-Zimmer ist trotz Nebenjob noch viel zu teuer. Die Preise steigen ins Unermessliche, das Konto ist am Monatsende leer und die nächste Nebenkostenabrechnung macht uns allen zurecht Angst. Gleichzeitig machen große Konzerne Rekordgewinne und DAX-Manager bekommen 25% mehr Gehalt. Und wirkliche Entlastungen gibt es nicht oder erst viel zu spät. Das muss sich ändern und dafür braucht es den Druck von der Straße.

Im Vereinigten Königreich verbinden sich gerade Gewerkschaften, soziale Bewegungen und bisher unorganisierte Menschen, um gegen die Krise anzukämpfen. Tausende Arbeiter*innen streiken für Löhne, von denen sie gut leben können. Und auch bei uns in NRW stehen Lohnrunden an, immer mehr Bündnisse für Entlastungen und Solidarität formieren sich. Lasst uns ein Teil davon sein, bilden wir vor Ort Bündnisse mit Gewerkschaften, Sozialverbänden und Bewegungen, holen wir Menschen ab und organisieren wir sie bei uns. Als GRÜNE JUGEND NRW können wir dezentrale Kampagnen fahren, vor Ort präsent sein und für Gerechtigkeit kämpfen. Lasst uns den Druck auf die Straßen und Plätze bringen, der die Regierungen in Bund und Land zum Handeln zwingt und echte soziale Sicherheit bringt.

Klima? Kampf!

Konservative, Liberale und Rechte versuchen die aktuelle Energiekrise dafür zu nutzen, einen fossilen

Rollback zu erreichen. Überall betonen sie gerade die langfristige Notwendigkeit fossiler Infrastruktur von Kohle, Öl und Gas auch über die notwendige Abfederung der aktuellen Härten hinaus. Dieser Vorstoß unterschlägt ganz bewusst, dass gerade die Abhängigkeit von fossiler Energie erst der Grund für die Krise war. Dazu kommt noch eine Politik, die die Profite von großen Konzernen in den Mittelpunkt rückt. Statt eines fossilen Rollbacks braucht es mehr denn je eine Klimapolitik, die die Radikalität der Klimakrise ernst nimmt. Wir erteilen allen eine Absage, die versuchen am Kohleausstieg 2030 oder einem schnellen, konsequenten Gasausstieg zu rütteln und werden um Lützerath und jedes Dorf im Rheinischen Revier kämpfen. Denn für mich ist klar: Die 1,5 Grad Grenze verläuft vor Lützerath - verteidigen wir sie!

Ein besseres Morgen

Unsere politischen Gegner*innen versuchen wieder, Soziales und Klima gegeneinander auszuspielen. Am Ende verlieren wir bei diesem falschen Spiel beides. Neben kurzfristiger Entlastung im Sinne der Vielen wollen wir deswegen eine politische Erzählung schaffen, in der Klimapolitik und eine handfeste Verbesserung im Leben der Menschen Hand-in-Hand gehen. Viele Menschen haben zurecht Sorge vor einer Verschlechterung ihres Lebens, wurden doch vergangene Transformationen immer auf dem Rücken der Arbeiter*innen ausgetragen. Wir müssen dafür sorgen, dass in der anstehenden ökologischen Transformation niemand unfreiwillig den Job verliert, flächendeckend gute Arbeit mit guten Löhnen geschaffen und eine riesige Investitionsoffensive in das gute Leben vor Ort gestartet wird. Das stärkt Millionen von Menschen und zwangsläufig auch die Akzeptanz von radikaler Klimapolitik.

Politik für die Vielen, Politik mit den Vielen

Ob im Kampf für Klimagerechtigkeit oder für echte Entlastungen: Als GRÜNE JUGEND und als gesellschaftliche Linke insgesamt sind wir in diesen Zeiten gefordert wie noch nie. Stark sind wir dann, wenn wir an allen Orten im Land aktiv sind und geeint das gute Leben erkämpfen. Langfristiger, linker Machtaufbau gelingt nur von unten. Dass wir landesweit kampagnenfähig sind, haben wir dieses Frühjahr unter Beweis gestellt. Im nächsten Jahr möchte ich die Sprecher*innen in allen unseren Kreisverbänden, auf dem Land wie in der Großstadt, weiter methodisch und inhaltlich stärken, mehr Austauschrunden organisieren und mit euch starke dezentrale Kampagnen vor Ort fahren.

Als Landessprecher habe ich gemeinsam mit diesem wundervollen Landesverband diesen Sommer gelernt, wie man Konflikte mit der Partei führt, wenn diese unzureichende Politik macht. Meine Erfahrungen möchte ich weiter einsetzen - im Sinne des Verbandes und der Menschen.

Wir müssen Entlastungen erkämpfen und gleichzeitig eine langfristige Vision einer besseren Welt entwickeln. Wir müssen Klimakrise und soziale Krise gleichzeitig bekämpfen und uns dafür mit den Interessen von großen Konzernen entgegenstellen. Wir müssen altes Vertrauen zurückgewinnen und neues Vertrauen schaffen. Wir wollen die vielen Menschen aus ihrer politischen Ohnmacht holen und sie mit ihren Interessen breit organisiert einbinden. Nur dann können wir gemeinsam den Ungerechtigkeiten unserer Gesellschaft die Stirn bieten und für eine bessere Zukunft streiten. Das ist natürlich viel Arbeit - ich möchte meinen Teil dazu beitragen. Deswegen bewerbe ich mich erneut als Landessprecher der GRÜNEN JUGEND NRW und freue mich über eure Unterstützung.

Foto



Bewerbung [PDF]

Bewerbung als Landessprecher

Als GRÜNE JUGEND in Nordrhein-Westfalen haben wir im letzten Jahr riesige Schlagkraft bewiesen. Wir haben die stärkste Kampagne gefahren, die dieser Landesverband je gesehen hat. Mit hunderten Aktivist*innen waren wir im ganzen Land aktiv und haben unter dem Claim #LassMalÄndern für echte politische Veränderung in NRW gekämpft. Wir haben zehntausende Gespräche geführt, etliche Neumitglieder gewonnen und den Kampf um echte Gerechtigkeit auf die politische Tagesordnung gesetzt.

In den nächsten Wochen und Monaten wollen wir mit dieser Stärke weitermachen. Die Klimakrise wütet und immer mehr Menschen rutschen in die Armut. Gerade jetzt braucht es eine Politik, die das Wohl der Menschen und nicht die Gewinne der großen Konzerne in den Mittelpunkt stellt. **Dafür möchte ich gemeinsam mit euch kämpfen - und bewerbe mich deshalb erneut als euer Landessprecher!**

Genug ist halt einfach genug!

Seit Jahrzehnten steigen die Löhne nicht, von der Ausbildungsvergütung können viele nicht leben und das WG-Zimmer ist trotz Nebenjob noch viel zu teuer. Die Preise steigen ins Unermessliche, das Konto ist am Monatsende leer und die nächste Nebenkostenabrechnung macht uns allen zurecht Angst. Gleichzeitig machen große Konzerne Rekordgewinne und DAX-Manager bekommen 25% mehr Gehalt. Und wirkliche Entlastungen gibt es nicht oder erst viel zu spät. Das muss sich ändern und dafür braucht es den Druck von der Straße.

Im Vereinigten Königreich verbinden sich gerade Gewerkschaften, soziale Bewegungen und bisher unorganisierte Menschen, um gegen die Krise anzukämpfen. Tausende Arbeiter*innen streiken für Löhne, von denen sie gut leben können. Und auch bei uns in NRW stehen Lohnrunden an, immer mehr Bündnisse für Entlastungen und Solidarität formieren sich. Lasst uns ein Teil davon sein, bilden wir vor Ort Bündnisse mit Gewerkschaften, Sozialverbänden und Bewegungen, holen wir Menschen ab und organisieren wir sie bei uns. Als GRÜNE JUGEND NRW können wir dezentrale Kampagnen fahren, vor Ort präsent sein und für Gerechtigkeit kämpfen. Lasst uns den Druck auf die Straßen und Plätze bringen, der die Regierungen in Bund und Land zum Handeln zwingt und echte soziale Sicherheit bringt.

Klima? Kampf!

Konservative, Liberale und Rechte versuchen die aktuelle Energiekrise dafür zu nutzen, einen fossilen Rollback zu erreichen. Überall betonen sie gerade die langfristige Notwendigkeit fossiler Infrastruktur von Kohle, Öl und Gas auch über die notwendige Abfederung der aktuellen Härten hinaus. Dieser Vorstoß unterschlägt ganz bewusst, dass gerade die Abhängigkeit von fossiler Energie erst der Grund für die Krise war. Dazu kommt noch eine Politik, die die Profite von großen Konzernen in den Mittelpunkt rückt. Statt eines fossilen Rollbacks braucht es mehr denn je eine Klimapolitik, die die Radikalität der Klimakrise ernst nimmt. Wir erteilen allen eine Absage, die versuchen am Kohleausstieg 2030 oder einem schnellen, konsequenten Gasausstieg zu rütteln und werden um Lützerath und jedes Dorf im Rheinischen Revier kämpfen. Denn für mich ist klar: Die 1,5 Grad Grenze verläuft vor Lützerath - verteidigen wir sie!



Rênas Şahin

Bewerbung als Landessprecher der GRÜNEN JUGEND NRW

Über Mich

Ich bin 21 Jahre alt, komme aus Köln und studiere Politik & Recht in Münster. Ich liebe Pasta, Rap & Baby-Kühe.

Politisches

Landessprecher der GJ NRW

seit 2021

Teil des Arbeitsbereiches antirassistische Strategien des Bundesverbandes

2021 - 2022

Teil des Wahlkampfteams des Bundesverbandes

2020 - 2021

Beisitzer im Landesvorstand der GJ NRW

2018 - 2020

Ein besseres Morgen

Unsere politischen Gegner*innen versuchen wieder, Soziales und Klima gegeneinander auszuspielen. Am Ende verlieren wir bei diesem falschen Spiel beides. Neben kurzfristiger Entlastung im Sinne der Vielen wollen wir deswegen eine politische Erzählung schaffen, in der Klimapolitik und eine handfeste Verbesserung im Leben der Menschen Hand-in-Hand gehen. Viele Menschen haben zurecht Sorge vor einer Verschlechterung ihres Lebens, wurden doch vergangene Transformationen immer auf dem Rücken der Arbeiter*innen ausgetragen. Wir müssen dafür sorgen, dass in der anstehenden ökologischen Transformation niemand unfreiwillig den Job verliert, flächendeckend gute Arbeit mit guten Löhnen geschaffen und eine riesige Investitionsoffensive in das gute Leben vor Ort gestartet wird. Das stärkt Millionen von Menschen und zwangsläufig auch die Akzeptanz von radikaler Klimapolitik.

Politik für die Vielen, mit den Vielen

Ob im Kampf für Klimagerechtigkeit oder für echte Entlastungen: Als GRÜNE JUGEND und als gesellschaftliche Linke insgesamt sind wir in diesen Zeiten gefordert wie noch nie. Stark sind wir dann, wenn wir an allen Orten im Land aktiv sind und geeint das gute Leben erkämpfen. Langfristiger, linker Machtaufbau gelingt nur von unten. Dass wir landesweit kampagnenfähig sind, haben wir dieses Frühjahr unter Beweis gestellt. Im nächsten Jahr möchte ich die Sprecher*innen in allen unseren Kreisverbänden, auf dem Land wie in der Großstadt, weiter methodisch und inhaltlich stärken, mehr Austauschrunden organisieren und mit euch starke dezentrale Kampagnen vor Ort fahren.

Als Landessprecher habe ich gemeinsam mit diesem wundervollen Landesverband diesen Sommer gelernt, wie man Konflikte mit der Partei führt, wenn diese unzureichende Politik macht. Meine Erfahrungen möchte ich weiter einsetzen - im Sinne des Verbandes und der Menschen.

Wir müssen Entlastungen erkämpfen und gleichzeitig eine langfristige Vision einer besseren Welt entwickeln. Wir müssen Klimakrise und soziale Krise gleichzeitig bekämpfen und uns dafür mit den Interessen von großen Konzernen entgegenstellen. Wir müssen altes Vertrauen zurückgewinnen und neues Vertrauen schaffen. Wir wollen die vielen Menschen aus ihrer politischen Ohnmacht holen und sie mit ihren Interessen breit organisiert einbinden. Nur dann können wir gemeinsam den Ungerechtigkeiten unserer Gesellschaft die Stirn bieten und für eine bessere Zukunft streiten. **Das ist natürlich viel Arbeit - ich möchte meinen Teil dazu beitragen. Deswegen bewerbe ich mich erneut als Landessprecher der GRÜNEN JUGEND NRW und freue mich über eure Unterstützung.**

~~Mitglied bei B'90/Die GRÜNEN~~

seit 2019

Mitglied der GRÜNEN JUGEND

seit 2016

Mitgliedschaften

ver.di, Pro Asyl, VVN-BdA und SJD - Die Falken

Noch Fragen?

✉ renas.sahin@gj-nrw.de

📷 @rrxnas

🐦 @rrxnas

📍 @renas_sahin

LV3 Jan Tecklenburg

Tagesordnungspunkt: 7.1.2 Wahl Schatzmeister*in

Bewerbung [PDF]

~~Bewerbung als Schatzmeister der GRÜNEN~~ JUGEND Nordrhein-Westfalen

Ihr Lieben,

ein Wirtschaftsminister der in Katar um Gas verhandelt. Millionen Menschen, die Angst haben vor der nächsten Heizkostenabrechnung. Atomkraftwerke, die doch länger als geplant am Netz bleiben. Es ist klar: **Wir befinden uns mitten in einer Energiekrise.** Doch der Grund dafür ist nicht wie so häufig von Konservativen behauptet Russlands Angriffskrieg in der Ukraine. Dieser verstärkt nur das Problem. Der Grund ist eine jahrzehntelang verschlafene Energiewende, eine Abhängigkeit von billigem Gas und eine Profitmaximierung um jeden Preis.

Billige Energie aus dem Ausland?

Ob Kohle aus Kolumbien, Lithium aus Chile oder Erdöl aus Saudi-Arabien. Das deutsche Wirtschaftswachstum baut komplett auf billigen Rohstoffe aus dem Ausland. Dadurch, dass die profitablen Produktionsschritte im globalen Norden stattfinden, ist es den Ländern im globalen Süden kaum möglich der Ausbeutung zu entkommen. **Diese postkoloniale Praxis muss nicht erst seit der Gaskrise ein Ende finden.**

Energiekrise DIY

Keiner ruft so laut nach einer Verlängerung der Atomkraftwerke wie Markus Söder. Doch warum eigentlich? CDU/CSU verhindern bis heute einen Netzausbau in Süddeutschland, weil sie Stromtrassen nicht schön genug finden. Jetzt wo ein Großteil der Energie aus Windparks im Norden kommt, wird das zu einem echten Problem. Aber nicht nur in der Atomkraft erleben wir einen Rückfall in der Entwicklung. Auch mit Braunkohle und Fracking Gas wird immer mehr geliebäugelt. **Doch es ist klar: Jetzt auf veraltete Technologien zu setzen verstärkt das Problem nur.**

Ein großer Grund für das Festhalten an alten Technologien sind die großen Konzerne. Wir haben bei Uniper gesehen, dass nicht nur Banken „too big to fail“ sind. Die Energiekonzerne sind offensichtlich extrem wichtig für alle in unserer Gesellschaft. Es kann nicht sein, dass Entscheidungen die uns alle betreffen von ein paar wenigen superreichen getroffen werden. **Die Vergesellschaftung von Uniper sollte deswegen keine Zwischenlösung für kurze Zeit sein, sondern Schule machen! Holen wir uns die Energieproduktion in die öffentliche Hand!**



Jan Tecklenburg

Bewerbung als Schatzmeister der GRÜNEN JUGEND NRW

Über mich:

Ich bin 20 Jahre alt, wohne in Aachen und studiere Maschinenbau im Bachelor. Geboren wurde ich in Potsdam und aufgewachsen bin ich in Köln. Vor der GRÜNEN JUGEND war ich unter anderem bei Fridays for Future aktiv. In meiner Freizeit gehe ich gerne ins Kino, spiele Basketball und fotografiere.

Politisches:

Schatzmeister der GRÜNEN JUGEND NRW

Seit 2021

Mitglied im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND NRW

2020 - 2021

Social Media Team der GRÜNEN JUGEND auf Bundesebene

2020 - 2021

Stark nach innen und außen!

Doch das System ist von Menschen gemacht, kann also auch von uns geändert werden. Ob der March on Washington 1963 gegen Diskriminierung von Schwarzen Menschen, die Streiks türkischer Arbeiter 1973 bei Ford in Köln oder vor ein paar Monaten die Krankenhausbewegung in Berlin. **Die Vergangenheit hat gezeigt, dass linke Kämpfe erfolgreich sein können.** Um mehr Kämpfe, zum Beispiel was ein viertes Entlastungspaket angeht zu gewinnen, müssen wir stärker werden. Dafür möchte ich im nächsten Jahr vor allem die Ortsgruppen stärken.

Ortsgruppen als Herzstück der GRÜNEN JUGEND

Um schlagkräftiger zu werden müssen wir in der gesamten Breite des Verbandes gut aufgestellt sein. Dafür haben wir auf dem letzten Bundeskongress die Kreisverbandsreform beschlossen. Ich würde mich freuen diese in NRW umsetzen zu können. **Mit euch gemeinsam will ich Kreisverbänden die lange überfällige Finanzautonomie geben und sie weiter professionalisieren.** Um einen Austausch zwischen den Kreisverbänden und dem Landesverband zu stärken, will ich erstmals große Vernetzungstreffen für Vorstände anbieten. Dort will ich auch einen Fokus auf die Weiterbildung von Verantwortungsträger*innen vor Ort legen. Zusammen machen wir die GRÜNE JUGEND zu einem Ort, an dem alle gerne ankommen und politische Wirkmächtigkeit spüren.

Einen starken Verband gibt es nur mit soliden Finanzen. Ich möchte mehr Mittel akquirieren um unseren Haushalt auf noch stabilere Beine zu stellen. Und wir haben genug Projekte die nur auf eine Finanzierung warten. Ob noch bessere Bildungscamps, Workshops für Vorstände oder Kampagnen. An Ideen mangelt es uns nicht.

Lasst uns das gemeinsam angehen. 2023 ist kein Wahlkampf Jahr. Deswegen können wir uns noch mal stärker als sonst unseren Strukturen zuwenden, um ein noch schlagkräftigerer Verband zu werden. Ich würde mich freuen in diesem spannenden Jahr für euch Schatzmeister der GRÜNEN JUGEND NRW zu sein.

Euer Jan

Ersatzdeligierter für die Landesdeligiertenkonferenz von B90/DIE GRÜNEN NRW

Seit 2020

Basisdeligierter für den Bundesfinanzausschuss der GRÜNEN JUGEND

2020

Pressesprecher von Fridays for Future Köln

2019

Mitglied der Schülervertretung

2018 - 2019

Kontaktiert mich gerne:

✉ Jan.Tecklenburg@gj-nrw.de

📷 [JanTecklenburg](#)

🐦 [@JanTecklenburg](#)

📌 [@JanTecklenburgGJ](#)

LV4 Magdalena Schulz

Tagesordnungspunkt: 7.1.3 Wahl Politische Geschäftsführung

Beschreibung

Ihr Lieben,

die verschiedenen Krisen, in denen wir gerade stecken, zeichnen ein düsteres Bild. Beim Blick in die Nachrichten sind viele von uns überwältigt - man weiß gar nicht, worauf man zuerst eingehen und wo man am besten ansetzen soll. Der russische Angriffskrieg und die Energiekrise, Personalmangel in Kliniken, die fortschreitende Klimakrise, dramatische soziale Härten - die Liste ist nicht abschließend. Und dazu dann noch die Frage: Kann ich mir eigentlich selbst die nächste Nebenkostenabrechnung leisten?

Unsere Antwort kommt von links!

Ausgerechnet in diesen unsicheren Zeiten gewinnen Rechte in ganz Europa Zulauf. Zuletzt haben die Wahlen in Schweden und Italien uns deutlich gezeigt, dass ein automatisches Ausschleichen des Rechtspopulismus und des Faschismus nicht in Sicht ist.

Die Sorge und die Wut der Menschen sind oft berechtigt, werden aber gegen die Falschen gerichtet: Geflüchtete, Frauen und genderqueere Personen, migrantisierte Menschen. Aber gegen die verschiedenen Krisen des Kapitalismus hilft es nicht, nach unten zu treten. Eine tatsächliche Antwort auf sie kann nur von links kommen!

Dabei muss das Vertrauen derjenigen, die jahrelang von regierenden Parteien enttäuscht und im Stich gelassen wurden, Stück für Stück gewonnen werden. Es reicht nicht, wenn wir uns als Linke an die Außenlinie stellen und erklären, dass alles, was passiert, nicht ausreicht. **Unsere Kritik muss immer auch gepaart sein mit Projekten, die die Lebensrealität der Vielen tatsächlich kurz- und mittelfristig verbessern.**

Ob günstige Busse & Bahnen, ein funktionierendes und gerechtes Gesundheitssystem oder bezahlbare Mieten: Für viele unserer Ideen gibt es bereits stille Mehrheiten. Kein Wunder, denn von einer gerechteren Gesellschaft hätten wir alle was! Lasst uns deshalb ganz bewusst nicht nur mit der klimabewussten Politikstudentin sprechen, die ohnehin schon Marx durchgespielt hat. Gehen wir stattdessen vor die Berufskollegs und in die Außenbezirke und sprechen mit denen, die die Ungerechtigkeit am härtesten spüren. Nicht als Charity-Geste, sondern weil wir gemeinsam stärker sind! Ob #Lassmaländern oder Genug Ist Genug - **Kampagne um Kampagne erkämpfen wir, was uns zusteht!**

Ein Verband der Vielen, an dem niemand mehr vorbeikommt!

Wenn sich krisenhafte Ereignisse überschlagen, ist unser erster Impuls oft Tatendrang. Wir wollen möglichst schnell raus aus dem Frust und auf zur Demo. Aber die Beschäftigung mit der Geschichte linker Kämpfe hat mir gezeigt, dass kurzfristige Mobilisierung allein uns nicht zum Ziel bringt. Viele Leute auf einer einmaligen Demo sind gut. **Aber viele Leute, die sich auch über längere Zeit zusammenschließen, gemeinsam lernen und so an Schlagkraft gewinnen, sind besser!** Genau hier liegt unsere Stärke als Jugendverband. Wir können einen Verband schaffen, in dem junge Menschen eine politische Heimat finden. In dem sie über sich hinauswachsen, dazu lernen und tatsächlich etwas verändern können. Ein Verband der Vielen, an dem niemand mehr vorbeikommt!

Als **eure politische Geschäftsführung** will ich das nächste Jahr ohne Wahlkampf dafür nutzen, mit euch gemeinsam an genau diesem Verband zu arbeiten. Dafür müssen wir vor Ort ansetzen, denn als Ansprache- und Ankommensort sind unsere Kreisverbände essentiell dafür, dass wir mehr werden können! Mit regelmäßigem Austausch, klaren Strukturen und flächendeckendem Bildungsangebot will ich deshalb starke Kreisverbände in ganz NRW aufbauen. Gemeinsam machen wir unsere Strukturen wachstums- und zukunftsfest!

Warum ich?

In den letzten beiden Jahren habe ich so viel lernen können, wie wahrscheinlich noch nie zuvor in meinem Leben. Und auch der Verband hat sich verändert - wir sind gewachsen und haben uns enorm professionalisiert. In all der Zeit war ich vor allem eins: Dankbar, meinen Beitrag zum Erfolg des weltbesten Jugendverbands beitragen zu können!

Und Leute, **wenn wir unser Ziel einer gerechten Gesellschaft ernst nehmen, gibt es für uns auch im nächsten Jahr viel zu tun.** Trainer*innen-Programm, die Angleichung des Landesverbands an die Kreisverbands-Strukturen, dezentrale thematische Kampagnen vor Ort oder die Etablierung neuer Austausch- und Debattenräume sind nur ein paar der Projekte, die anstehen. Wir haben viel vor und vieles davon machen wir in NRW zum ersten Mal. Aber ich traue mir das zu. Mit den Erfahrungen, die ich bereits machen durfte, und vor allem gemeinsam mit euch!

Ihr Lieben, die Zeiten sind düster. Da gibt es nichts zu beschönigen. **Aber wenn eine schlimme Schlagzeile die nächste jagt und ich am liebsten aufgeben will, ist es unser gemeinsamer Kampf, der mir Hoffnung gibt.** Dank der GRÜNEN JUGEND weiß ich, dass ich mit meinem Wunsch, eine gerechte Gesellschaft zu erkämpfen, nicht allein bin. Dank euch habe ich extrem viel Bock, im nächsten Jahr Politik zu machen, und ich bin überzeugt, dass die politische Geschäftsführung der GRÜNEN JUGEND NRW für mich dafür genau der richtige Ort ist. Ich freue mich riesig, wenn ihr das genauso seht, und mir euer Vertrauen schenkt!

Eure Magda

Über mich:

Ich bin 23 und studiere Sozialwissenschaft in Bochum. Wenn ich mir nicht gerade meinen Kopf über Satzungs- und Strategiefragen zerbreche, gehe ich gern Kickboxen oder versacke mit einem Kaffee und guten Gesprächen in netten Cafés.

Politisches:

Seit Dezember 2020: Politische Geschäftsführung der GRÜNEN JUGEND NRW

Juli - Dezember 2020 AStA-Referentin für Nachhaltigkeit und Mobilität

2019-2020 Sprecherin der AG Migration im Kreisverband Münster

Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der GRÜNEN JUGEND: 2018

Bewerbung [PDF]

~~Bewerbung als politische Geschäftsführerin der GRÜNEN JUGEND Nordrhein-Westfalen~~

Ihr Lieben,

die verschiedenen Krisen, in denen wir gerade stecken, zeichnen ein düsteres Bild. Beim Blick in die Nachrichten sind viele von uns überwältigt - man weiß gar nicht, worauf man zuerst eingehen und wo man am besten ansetzen soll. Der russische Angriffskrieg und die Energiekrise, Personalmangel in Kliniken, die fortschreitende Klimakrise, dramatische soziale Härten - die Liste ist nicht abschließend. Und dazu dann noch die Frage: Kann ich mir eigentlich selbst die nächste Nebenkostenabrechnung leisten?

Unsere Antwort kommt von links!

Ausgerechnet in diesen unsicheren Zeiten gewinnen Rechte in ganz Europa Zulauf. Zuletzt haben die Wahlen in Schweden und Italien uns deutlich gezeigt, dass ein automatisches Ausschleichen des Rechtspopulismus und des Faschismus nicht in Sicht ist.

Die Sorge und die Wut der Menschen sind oft berechtigt, werden aber gegen die Falschen gerichtet: Geflüchtete, Frauen und genderqueere Personen, migrantisierte Menschen. Aber gegen die verschiedenen Krisen des Kapitalismus hilft es nicht, nach unten zu treten. Eine tatsächliche Antwort auf sie kann nur von links kommen!

Dabei muss das Vertrauen derjenigen, die jahrelang von regierenden Parteien enttäuscht und im Stich gelassen wurden, Stück für Stück gewonnen werden. Es reicht nicht, wenn wir uns als Linke an die Außenlinie stellen und erklären, dass alles, was passiert, nicht ausreicht. **Unsere Kritik muss immer auch gepaart sein mit Projekten, die die Lebensrealität der Vielen tatsächlich kurz- und mittelfristig verbessern.**

Ob günstige Busse & Bahnen, ein funktionierendes und gerechtes Gesundheitssystem oder bezahlbare Mieten: Für viele unserer Ideen gibt es bereits stille Mehrheiten. Kein Wunder, denn von einer gerechteren Gesellschaft hätten wir alle was! Lasst uns deshalb ganz bewusst nicht nur mit der klimabewussten Politikstudentin sprechen, die ohnehin schon Marx durchgespielt hat. Gehen wir stattdessen vor die Berufskollegs und in die Außenbezirke und sprechen mit denen, die die Ungerechtigkeit am härtesten spüren. Nicht als Charity-Geste, sondern weil wir gemeinsam stärker sind! Ob #Lassmaländern oder Genug Ist Genug - **Kampagne um Kampagne erkämpfen wir, was uns zusteht!**



Magdalena Schulz

Bewerbung als politische
Geschäftsführerin der GRÜNEN
JUGEND NRW

Über mich:

Ich bin 23 und studiere Sozialwissenschaft in Bochum. Wenn ich mir nicht gerade meinen Kopf über Satzungs- und Strategiefragen zerbreche, gehe ich gern Kickboxen oder versacke mit einem Kaffee und guten Gesprächen in netten Cafés.

Politisches:

**Politische Geschäftsführerin der
GJ NRW**

Seit 2020

**ASStA-Referentin für
Nachhaltigkeit und Mobilität**

2020

**Sprecherin der AG Migration im
Kreisverband Münster**

2019-2020

Ein Verband der Vielen, an dem niemand mehr vorbeikommt!

Wenn sich krisenhafte Ereignisse überschlagen, ist unser erster Impuls oft Tatendrang. Wir wollen möglichst schnell raus aus dem Frust und auf zur Demo. Aber die Beschäftigung mit der Geschichte linker Kämpfe hat mir gezeigt, dass kurzfristige Mobilisierung allein uns nicht zum Ziel bringt. Viele Leute auf einer einmaligen Demo sind gut. **Aber viele Leute, die sich auch über längere Zeit zusammenschließen, gemeinsam lernen und so an Schlagkraft gewinnen, sind besser!** Genau hier liegt unsere Stärke als Jugendverband. Wir können einen Verband schaffen, in dem junge Menschen eine politische Heimat finden. In dem sie über sich hinauswachsen, dazu lernen und tatsächlich etwas verändern können. Ein Verband der Vielen, an dem niemand mehr vorbeikommt!

Als **eure politische Geschäftsführung** will ich das nächste Jahr ohne Wahlkampf dafür nutzen, mit euch gemeinsam an genau diesem Verband zu arbeiten. Dafür müssen wir vor Ort ansetzen, denn als Ansprache- und Ankommensort sind unsere Kreisverbände essentiell dafür, dass wir mehr werden können! Mit regelmäßigem Austausch, klaren Strukturen und flächendeckendem Bildungsangebot will ich deshalb starke Kreisverbände in ganz NRW aufbauen. Gemeinsam machen wir unsere Strukturen wachstums- und zukunftsfest!

Warum ich?

In den letzten beiden Jahren habe ich so viel lernen können, wie wahrscheinlich noch nie zuvor in meinem Leben. Und auch der Verband hat sich verändert - wir sind gewachsen und haben uns enorm professionalisiert. In all der Zeit war ich vor allem eins: Dankbar, meinen Beitrag zum Erfolg des weltbesten Jugendverbands beitragen zu können!

Und Leute, **wenn wir unser Ziel einer gerechten Gesellschaft ernst nehmen, gibt es für uns auch im nächsten Jahr viel zu tun.** Trainer*innen-Programm, die Angleichung des Landesverbands an die Kreisverbands-Strukturen, dezentrale thematische Kampagnen vor Ort oder die Etablierung neuer Austausch- und Debattenräume sind nur ein paar der Projekte, die anstehen. Wir haben viel vor und vieles davon machen wir in NRW zum ersten Mal. Aber ich traue mir das zu. Mit den Erfahrungen, die ich bereits machen durfte, und vor allem gemeinsam mit euch!

Ihr Lieben, die Zeiten sind düster. Da gibt es nichts zu beschönigen. **Aber wenn eine schlimme Schlagzeile die nächste jagt und ich am liebsten aufgeben will, ist es unser gemeinsamer Kampf, der mir Hoffnung gibt.** Dank der GRÜNEN JUGEND weiß ich, dass ich mit meinem Wunsch, eine gerechte Gesellschaft zu erkämpfen, nicht allein bin. Dank euch habe ich extrem viel Bock, im nächsten Jahr Politik zu machen, und ich bin überzeugt, dass die politische Geschäftsführung der GRÜNEN JUGEND NRW für mich dafür genau der richtige Ort ist. Ich freue mich riesig, wenn ihr das genauso seht, und mir euer Vertrauen schenkt!

Eure Magda

Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der GRÜNEN JUGEND

2018

Kontaktiert mich gerne:

✉ Magdalena.Schulz@gj-nrw.de

📷 lenamagdaslz

📍 @MagdalenaSchulzGJ

LV5 Vivianne Schwedersky

Tagesordnungspunkt: 7.1.4 Wahl Beisitz

Beschreibung

Ihr Lieben,

Im letzten Jahr waren viele von uns im Vorfeld der Landtagswahl auf der Straße und haben gefordert „NRW? Lass mal ändern“. Doch jetzt haben wir eine schwarz-grüne Landesregierung, die in vielen Bereichen voll auf CDU-Kurs ist. Wichtige Veränderungen wie eine verschärfte Mietpreisbremse oder Abschaffung des Versammlungsgesetzes? Fehlanzeige. Und auf Bundesebene: 100 Milliarden für die Bundeswehr aber kein dauerhaftes 9€-Ticket? Keine Übergewinnsteuer und gleichzeitig an der Schuldenbremse festhalten? Endlich etwas mehr Erneuerbare Energien, aber weit entfernt von 1,5 Grad konformer Politik?

Das alles macht klar: Es braucht mehr denn je eine starke linke Bewegung, die Druck ausübt. Dass dieser Druck wirkt, hat jetzt z.B. der erfolgreiche Einsatz für einen Gaspreisdeckel gezeigt. Die GJ ist Teil dieser Bewegung. Gemeinsam mit unseren Bündnispartner*innen können wir Mehrheiten organisieren für eine Politik für die Vielen: Für diejenigen, die nicht wissen, wie sie diesen Winter ihre Rechnungen bezahlen sollen; diejenigen, die unter Rassismus und Patriarchat leiden, und diejenigen, die keinen Bock mehr darauf haben, dass Politik im Interesse großer Konzerne statt im Interesse der Menschen gemacht wird.

Fossiler Goldrausch? Nicht mit uns.

100 Milliarden Dollar - so viel wollen Konzerne allein in Afrika in den nächsten Jahren investieren, um Öl und Gas zu fördern. Denn seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine und damit auch Beginn der Energiekrise machen diese Unternehmen fette Gewinne, die sie jetzt in eine Form der Energiegewinnung investieren, die eigentlich bald der Vergangenheit angehören muss. Das hat dieser Sommer schmerzlich deutlich gemacht: Dürre und Waldbrände in ganz Europa, ein Drittel Pakistans steht nach sintflutartigen Monsunregen unter Wasser und im Osten Afrikas droht eine Hungerwelle als Folge von ausbleibenden Niederschlägen in bisher unbekanntem Ausmaß. Das macht Angst.

Und es zeigt die unbeschreibliche Ungerechtigkeit der Klimakrise: Während Länder wie Pakistan oder Somalia zwar kaum zu den globalen Emissionen beitragen, leiden sie am meisten unter den Konsequenzen - den Konsequenzen des unverantwortlichen Handelns von Ländern des globalen Nordens. Und statt endlich konsequentem Klimaschutz, erleben wir jetzt einen fossilen Goldrausch für die Profiteure weniger. Wir wissen, dass unser Kampf für mehr Klimaschutz immer auch einer für globale Gerechtigkeit sein muss. Und wir wissen auch: Globale Gerechtigkeit erreichen wir nur mit Systemwechsel.

Systemwechsel, aber wie?

Zurecht fragen sich jetzt viele: Können wir das überhaupt erreichen? Manchmal fühlen wir uns machtlos. Aber das sind wir nicht. Bei der Bustour im Landtagswahlkampf konnte ich viele Ortsgruppen in ganz NRW kennenlernen und mit euch ins Gespräch kommen. Das hat mir nicht nur total viel Spaß gemacht, sondern gezeigt: Wir sind Viele und gemeinsam können wir uns Profitlogiken entgegenstellen: Indem wir z.B. für die Vergesellschaftung großer Energiekonzerne wie RWE streiten oder uns gegen den Mietenwahnsinn in unserer Stadt wehren. Dafür braucht es starke Ortsgruppen, mit einer guten Strukturierung und Einbindung. Meine Zeit im Landesvorstand möchte ich deshalb nutzen, um die Ortsgruppen weiter zu stärken. Besonders wichtig ist mir dabei die Bildungsarbeit: Denn nur, wenn wir die Krisen unserer Zeit und ihre Ursache verstehen, können wir sie strategisch und effektiv angehen. Mit gezielten Angeboten können wir Menschen empoweren, die dann Gelerntes in ihre Ortsgruppe tragen, wie ich es letztes Jahr im Finta*-Förderungsprogramm der GJ NRW erleben durfte. Ich möchte daran arbeiten, solche Empowerment-Erfahrungen noch mehr Menschen zu ermöglichen, wovon dann auch mehr Ortsgruppen profitieren können.

Viel zu tun - los geht's!

2017 bin ich zur Grünen Jugend gekommen, um für Klimaschutz zu kämpfen. Seitdem habe ich viel dazugelernt: Klimakrise und soziale Krise haben dieselbe Ursache und müssen gemeinsam bekämpft werden. Wir stehen für eine gerechte, solidarische, vielfältige und freie Gesellschaft. Dafür gibt es viel zu tun! Ich habe mega Bock, meinen Teil dazu im nächsten Landesvorstand beizutragen und würde mich deswegen sehr über euer Vertrauen freuen.

Über Mich

Ich bin 21 Jahre alt und studiere in Münster Politik- und Kommunikationswissenschaft. Wenn ich gerade nichts für die Uni oder die GJ mache, treffe ich gerne Freund*innen oder fahre eine Runde Inliner. Auf Partys bin ich immer die erste auf dem Dancefloor und zu Karaoke sag ich auch nie nein.

Politisches

Mitglied der GRÜNEN JUGEND

seit 2017

Sprecherin der GJ BONN

2018 -2019

Für die GJ im Wahlkampfteam der GRÜNEN Bonn zur Kommunalwahl

2020

Für die GJ im Wahlkampfteam der GRÜNEN Münster zur Landtagswahl

2022

Delegierte zur Landesdelegiertenkonferenz

seit 2022

Bustour der GJ NRW zur Landtagswahl

Mai 2022

Kontaktiert mich gerne:

Instagram: @vivi_schwe, Telegram: @vivi_schwe

Bewerbung [PDF]

Ihr Lieben,

Im letzten Jahr waren viele von uns im Vorfeld der Landtagswahl auf der Straße und haben gefordert „NRW? Lass mal ändern“. Doch jetzt haben wir eine schwarz-grüne Landesregierung, die in vielen Bereichen voll auf CDU-Kurs ist. Wichtige Veränderungen wie eine verschärfte Mietpreisbremse oder Abschaffung des Versammlungsgesetzes? Fehlanzeige.

Und auf Bundesebene: 100 Milliarden für die Bundeswehr aber kein dauerhaftes 9€-Ticket? Keine Übergewinnsteuer und gleichzeitig an der Schuldenbremse festhalten? Endlich etwas mehr Erneuerbare Energien, aber weit entfernt von 1,5 Grad konformer Politik?

Das alles macht klar: Es braucht mehr denn je eine starke linke Bewegung, die Druck ausübt. Dass dieser Druck wirkt, hat jetzt z.B. der erfolgreiche Einsatz für einen Gaspreisdeckel gezeigt.

Die GJ ist Teil dieser Bewegung. Gemeinsam mit unseren Bündnispartner*innen können wir Mehrheiten organisieren für eine Politik für die Vielen: Für diejenigen, die nicht wissen, wie sie diesen Winter ihre Rechnungen bezahlen sollen; diejenigen, die unter Rassismus und Patriarchat leiden, und diejenigen, die keinen Bock mehr darauf haben, dass Politik im Interesse großer Konzerne statt im Interesse der Menschen gemacht wird.

Fossiler Goldrausch? Nicht mit uns!

100 Milliarden Dollar - so viel wollen Konzerne allein in Afrika in den nächsten Jahren investieren, um Öl und Gas zu fördern. Denn seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine und damit auch Beginn der Energiekrise machen diese Unternehmen fette Gewinne, die sie jetzt in eine Form der Energiegewinnung investieren, die eigentlich bald der Vergangenheit angehören muss. Das hat dieser Sommer schmerzlich deutlich gemacht: Dürre und Waldbränden in ganz Europa, ein Drittel Pakistans steht nach sintflutartigen Monsunregen unter Wasser und im Osten Afrikas droht eine Hungerwelle als Folge von ausbleibenden Niederschlägen in bisher unbekanntem Ausmaß. Das macht Angst.

Und es zeigt die unbeschreibliche Ungerechtigkeit der Klimakrise: Während Länder wie Pakistan oder Somalia zwar kaum zu den globalen Emissionen beitragen, leiden sie am meisten unter den Konsequenzen - den Konsequenzen des unverantwortlichen Handelns von Ländern des globalen Nordens. Und statt endlich konsequentem Klimaschutz, erleben wir jetzt einen fossilen Goldrausch für die Profiteure weniger. Wir wissen, dass unser Kampf für mehr Klimaschutz immer auch einer für globale Gerechtigkeit sein muss. Und wir wissen auch: Globale Gerechtigkeit erreichen wir nur mit Systemwechsel.

Systemwechsel, aber wie?

Zurecht fragen sich jetzt viele: Können wir das überhaupt erreichen? Manchmal fühlen wir uns machtlos. Aber das sind wir nicht. Bei der Bustour im Landtagswahlkampf konnte ich viele Ortsgruppen in ganz NRW kennenlernen und mit vielen von euch ins Gespräch kommen. Das hat mir nicht nur total viel Spaß gemacht, sondern gezeigt: Wir sind Viele und gemeinsam können wir uns Profitlogiken entgegenstellen: Indem wir z.B. für die Vergesellschaftung großer Energiekonzerne wie RWE streiten oder uns gegen den Mietenwahnsinn in unserer Stadt wehren. Dafür braucht es starke Ortsgruppen, mit einer guten Strukturierung und Einbindung.



Vivianne Schwedersky

Bewerbung als Beisitzerin der GRÜNEN JUGEND NRW

Über Mich

Ich bin 21 Jahre alt und studiere in Münster Politik- und Kommunikationswissenschaft. Wenn ich gerade nichts für die Uni oder die GJ mache, treffe ich gerne Freund*innen oder fahre eine Runde Inliner. Auf Partys bin ich immer die erste auf dem Dancefloor und zu Karaoke sag ich auch nie nein.

Mitglied der GRÜNEN JUGEND

seit 2017

Sprecherin der GJ BONN

2018 -2019

Für die GJ im Wahlkampfteam der GRÜNEN Bonn zur Kommunalwahl

2020

Für die GJ im Wahlkampfteam der GRÜNEN Münster zur Landtagswahl

2022

Meine Zeit im Landesvorstand möchte ich deshalb nutzen, um die Ortsgruppen weiter zu stärken. Besonders wichtig ist mir dabei die Bildungsarbeit: Denn nur, wenn wir die Krisen unserer Zeit und ihre Ursache verstehen, können wir sie strategisch und effektiv angehen. Mit gezielten Angeboten können wir Menschen empoweren, die dann Gelerntes in ihre Ortsgruppe tragen, wie ich es letztes Jahr im Finta*-Förderungsprogramm der GJ NRW erleben durfte. Ich möchte daran arbeiten, solche Empowerment-Erfahrungen noch mehr Menschen zu ermöglichen, wovon dann auch mehr Ortsgruppen profitieren können.

Viel zu tun - los geht's!

2017 bin ich zur Grünen Jugend gekommen, um für Klimaschutz zu kämpfen. Seitdem habe ich viel dazugelernt: Klimakrise und soziale Krise haben dieselbe Ursache und müssen gemeinsam bekämpft werden. Wir stehen für eine gerechte, solidarische, vielfältige und freie Gesellschaft. Dafür gibt es viel zu tun! Ich habe mega Bock, meinen Teil dazu im nächsten Landesvorstand beizutragen und würde mich deswegen sehr über euer Vertrauen freuen.

Delegierte zur Landesdelegiertenkonferenz

seit 2022

Bustour der GJ NRW zur Landtagswahl

Mai 2022

 @vivi_schwe

 @vivi_schwe

LV6 Sami Chakkour

Tagesordnungspunkt: 7.1.4 Wahl Beisitz

Bewerbung [PDF]

Bewerbung als Beisitzer im Landesvorstand der Grünen Jugend NRW

Ihr Lieben,

die Krisen überlagern sich. Seit dem Beginn von Russlands Krieg in der Ukraine scheinen die Krisenherde kein Ende zu nehmen, aber auch schon zuvor hat es an vielen Stellen in unserem bestehenden System gebrannt. Diese Situation kann lähmen, hoffnungslos scheint manchmal der Kampf dagegen zu sein.

Die letzten Monate mit vielen von euch im Verband auf Veranstaltungen und in Zooms haben mir aber auch Power und Motivation gegeben. Gerade die Arbeit im Arbeitsbereich antirassistische Strategien auf Bundesebene und die Erarbeitung einer antirassistischen Verbandsstrategie haben mich in meinen Analysen und meiner politischen Praxis weitergebracht. Im kommenden Jahr möchte ich gemeinsam mit euch Auswege aus den aktuellen Krisen finden, Strategien weiterentwickeln und Banden für eine gerechtere solidarische Zukunft bilden. Deshalb kandidiere ich bei der anstehenden Landesmitgliederversammlung in Düsseldorf als Beisitzer (offen) für den Landesvorstand.

Ihr seid keine Sicherheit!

Der Tod des 16-jährigen Mouhamed in Dortmund bildet die aktuelle Spitze einer Eskalation rassistischer Polizeigewalt, die in den letzten Monaten in Deutschland immer wieder und immer weiter über Berichte und Videos zum Vorschein kommt. Und trotzdem haut Polizeifreund und NRW-Innenminister Herbert Reul immer wieder Aussagen raus die klar machen: Die Landesregierung ist nicht Willens das Mindeste zu tun: Nämlich für lückenlose Aufklärung in Fällen rassistischer Polizeigewalt zu sorgen. Auch bei der unsäglichen Abschiebehaft und Racial Profiling erleben wir vor Ort, wie rassistische Praktiken der Behörden geleugnet, verharmlost und relativiert werden.

Dieser Gewalt und diesen Praktiken ein Ende zu setzen helfen weder Forderungen nach mehr Migrant*innen in der Polizei noch nach dem nächsten freiwilligen vorurteilsbewussten Coaching. **Vielmehr müssen wir uns den grundsätzlicheren Fragen der Funktion einer Polizei in einer Gesellschaft widmen und das oft propagierte „Freund und Helfer“-Dogma klar in Frage stellen.**

Nur gewollt falls verwertbar...

Offene rassistische Gewalttaten bis hin zu Morden wie dem an Oury Jalloh sind aber nur die hässliche Spitze von Rassismus. In Deutschland wie global gehen Rassismus und Kapitalismus Hand in Hand und strukturieren die vielfältigen Arten der Ausbeutung und Unterdrückung. Seien es das Ausspielen migrantisierter und nicht-migrantisierter Arbeiter*innen gegeneinander, oder die Überausbeutung migrantisierter Arbeitskräfte, häufig in Jobs der Pflege oder Landwirtschaft unter schlechten Bedingungen.

Rassismus erfüllt eine Funktion: Er spaltet, schafft Möglichkeiten einfacherer Ausbeutung und richtet Menschen zu. **Ein liberaler Antirassismus der sich lediglich an Kapitalinteressen orientiert kann deshalb nicht unser Antirassismus sein.** Unsere Analysen dürfen nicht bei Maßnahmen wie BIPoC-Quoten in DAX-Vorständen aufhören, sondern müssen die realen Bedingungen migrantisierter Menschen global wie vor Ort in den Blick nehmen und die Verteilungsfrage wieder fokussieren.

Gleichzeitig gilt es, intern als Landesverband die antirassistische Verbandsentwicklung in NRW weiterzuführen. **Ich möchte gemeinsam mit dem neuen Antirassismus-Team auf Landesebene und euch in den Kreisverbänden vor Ort gezielt daran arbeiten die antirassistische Strategie umzusetzen und mit Leben zu füllen.** Nur so können wir als Verband vielfältiger und schlagkräftiger Teil der gesellschaftlichen Linken werden und Verbandsöffnung vorantreiben.



Sami Chakkour

Bewerbung als Beisitzer im Vorstand
der Grünen Jugend NRW

Über mich:

Ich bin 22 Jahre alt, wohne in Köln und habe in diesem Jahr meinen Bachelor in Psychologie abgeschlossen. Jetzt studiere ich Gender and Queer Studies im Master. Aufgewachsen bin ich im schönen Stadtteil Tannenbusch in Bonn. Ich bin ein Freund des Rappens, verschiedenster Musikrichtungen und linker Literatur.

Politisches:

**Mitglied im Arbeitsbereich
antirassistische Strategien der
Grünen Jugend auf Bundesebene**

Seit 2022

**Sprecher des Arbeitskreises
Migration der Kölner Grünen**

Seit 2020

Sprecher der Grünen Jugend Köln

2020 - 2021

Queerfeministische Befreiung - jetzt erst recht!

Der Tod von Malte in Münster und die sichtbare Zunahme queerfeindlicher Gewalt in Deutschland und NRW haben mich hart getroffen und machen Angst. Wenn queere Menschen nicht mal mehr an einem Pride teilnehmen können, ohne zusammengeschlagen zu werden, spricht das Bände über die sogenannte Offenheit in diesem Land. Daran ändert auch Polizeipräsenz auf Prides oder die pauschale Verurteilung migrantischer Communities bzgl. ihrer Queerfeindlichkeit und ihres Sexismus nichts – es befeuert konservative und rechte Positionen eher in ihrem Rassismus und blinden Fleck für Mehrfachdiskriminierungen.

Über alle Milieus hinweg braucht es Maßnahmen um präventiv queere Menschen und FINTA* Personen vor Gewalt und Übergriffen zu schützen. Wie das gelingen kann, möchte ich im Verband noch viel stärker thematisieren. Dazu gehört auch zu zeigen, warum die Frage wer Macht und Geld besitzt zentral ist. Eine Aufgabe die nicht nur von Queers und FINTA* Personen ausgehen kann, sondern alle etwas angeht!

Und jetzt mit Schwarz-Grün?

Als Verband sind wir in den letzten zwei Jahren gewachsen, schlagkräftiger geworden und haben uns in unserer thematischen Ausrichtung breiter aufgestellt. Mit der erfolgreichen Landtagswahlkampagne haben wir junge Menschen landesweit politisiert und klar gemacht: es geht uns um die konkreten spürbaren Verbesserungen vor Ort! Und auch unsere Ablehnung des Koalitionsvertrags von CDU und GRÜNEN war keine Trotzreaktion, sondern logische Schlussfolgerung aus unserer politischen Analyse. Gleichzeitig können wir mit unserem Agieren Vorbild für andere Landesverbände sein, die Wahlen und Auseinandersetzungen mit der Partei noch vor sich haben.

Im kommenden Jahr gilt es, unsere gesellschaftlichen Analysen weiter zu schärfen und zu entwickeln. **Gerade im Herbst und Winter der Sozialproteste müssen wir in ganz NRW deutlich machen, dass es Auswege aus den Krisen gibt - und diese sind Links!** Hierfür braucht es eine starke Grüne Jugend NRW. In den Ortsgruppen, den Bündnissen und auf den Straßen!

Einer schwarz-grünen Landesregierung erteilen wir keinen Freifahrtschein. In Zeiten der sich überschlagenden Krisen müssen wir den Finger in die Wunde legen, wenn im sozialen Sektor Kürzungen anstehen, faule Kohlekompromisse geschlossen werden oder die Law-and-Order Politik der Union wieder stärker um sich greift.

Viel steht an und es werden wohl nie weniger Herausforderungen als jetzt! Gemeinsam möchte ich diese aber mit euch angehen. Dafür werbe ich um euer Vertrauen.

Politische Geschäftsführung der Grünen Jugend Köln

2019 - 2020

Mitglied der Grünen Jugend

Seit 2018

Kontaktiert mich gerne hier:

Mail: s.chakkour@yahoo.de

Instagram: [@sami_brudi](https://www.instagram.com/sami_brudi)

Telegram: [@Sami_1306](https://www.telegram.com/@Sami_1306)

LV7 Mali Conrad Stötzel

Tagesordnungspunkt: 7.1.4 Wahl Beisitz

Beschreibung

Bewerbung als Beisitzer im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Nordrhein-Westfalen

Krisen solidarisch bewältigen!

An manchen Tagen möchte man die Nachrichten erst gar nicht lesen. Wir wissen, wir werden von Putins Angriffskrieg auf die Ukraine lesen. Wir werden von der nächsten Klimakatastrophen erfahren, die ganze Länder zerstören, die, wenn überhaupt, nur minimal zur menschengemachten Klimakrise beigetragen haben. Als Schlagzeilen über die stetig steigenden Preise, werden uns weitere schlechte Nachrichten entgegenschlagen. Dabei haben wir die Nachrichten von gestern noch nicht verarbeitet und wissen nicht, wo wir überhaupt ansetzen sollen.

Mir geht es nicht anders. Und die eigenen Geldsorgen kommen noch oben drauf. Aber in der GRÜNEN JUGEND habe ich eins gelernt, ich bin nicht allein. Die Krisen haben System und meine eigenen Sorgen sind Teil davon. Die GRÜNE JUGEND macht Bock, gemeinsam für eine andere, gerechtere Welt zu kämpfen. Wir erkennen das System als das, was es ist. Ein menschenverachtender Kapitalismus, der nur auf dem Rücken der Vielen existieren kann.

Wer profitiert denn von den Krisen? Warum wurde denn das 9€ Ticket wieder eingestampft? Warum haben wir denn noch keine Übergewinnsteuer? Darauf lassen sich nur unzufriedenstellende Antworten finden, die uns anstacheln, für eine Alternative zu kämpfen. Für echte Gerechtigkeit, eine Politik für die Menschen.

Unsere Antwort ist feministisch

Wenn wir morgens unsere Kleidung wählen, sollte es doch darum gehen, was uns gefällt. Leider ist dieser Moment für viele Menschen auf der Welt mehr als das. In Deutschland verliert man Gerichtsprozesse, weil damit argumentiert wird, die Kleidung hätte einen sexualisierten Übergriff provoziert. Im Iran herrscht ein terroristisches Regime, dass Frauen keine Wahl lässt, ob sie sich verschleiern wollen oder nicht. In unseren Schulen bekommen wir alle das Märchen erzählt, dass wir uns nur hart genug anstrengen müssen, damit was aus uns wird. Aber wenn eine Kopftuch tragende Person lieber Richter*in als Putzkraft werden will, dann sind die Schulnoten egal, dann geht es darum, ob sie ihr Kopftuch ablegt oder nicht. Der Gender Pay Gap wird erst gar nicht erwähnt oder diffamiert und FINTA* Personen bekommen wieder einmal erzählt, dass sie ja selbst Schuld sind, wenn sie sich die niedrig bezahlten Jobs aussuchen. Damit muss endlich Schluss sein! Es ist verdammt nochmal Zeit, dass das Klinikpersonal entlastet wird. Wie können wir überhaupt ein gutes Leben leben, wenn wir uns auf Paraden, die die Liebe feiern, vor Gewalt fürchten müssen und uns auf

Sicherheitsbehörden nicht verlassen können?

An dieser Stelle, Rest in Power, Malte! Und "Jin, Jiyan, Azadî -Frauen, Leben, Freiheit". Wir kämpfen für eine Welt, in der wir ohne Furcht leben.

Frauen, inter-, nicht binäre-, trans- und agender Personen werden gewaltvoll unterdrückt, um die Machtverhältnisse aufrechtzuerhalten. Jeder Frust und jede Sorge aller Menschen, die unter dem Kapitalismus und dem Patriarchat leiden, sind berechtigt. Gegen die multiplen Krisen des Kapitalismus müssen wir uns zusammenschließen. Ich habe so verdammt Bock auf einen Umsturz der Verhältnisse und ich hab noch viel mehr Bock jetzt sofort für konkrete Verbesserungen zu sorgen. Wir alle haben unseren gerechten Lohn und unsere Selbstbestimmung verdient.

Gemeinsam lernen, Schlagkraft entwickeln.

Wir kommen nicht weit, wenn wir nur den bereits politisierten Studenten ansprechen. Wir müssen viele sein, uns zusammenschließen und Druck machen. Also müssen wir Bildungsangebote schaffen, die genauso Auszubildende ansprechen, migrantisierte Menschen abholen und den Menschen zuhören, die am härtesten von den Ungerechtigkeiten betroffen sind. Wir können ein Verband sein, der für viele das politische Zuhause ist. Wir können der Ort sein, wo wir voneinander und dazu lernen und gemeinsam tatsächlich etwas verändern.

Die letzten beiden Jahre als Beisitzer haben mir gezeigt: Es gibt einiges zu tun! Besonders in der Bildungsarbeit habe ich viel Erfahrung sammeln können und möchte diese nutzen. Unsere Strukturen in der Bildungsarbeit können auf noch mehr Säulen gestellt werden und gemeinsam mit dem Bildungsteam habe ich Bock auf noch mehr coole Konzepte und Veranstaltungen. Besonders am Herzen liegt es mir, ein Angebot für viele zu schaffen, dafür möchte ich erneut an einem flächendeckenden Bildungsprogramm im nächsten Sommer arbeiten. Und auch Kreisverbände können noch viel mehr zu einem Ort der politischen Bildung werden und so viel mehr Menschen abholen, als ein Angebot des Landesverbandes es alleine schaffen kann. Das geht am besten mit euch allen gemeinsam vor Ort!

Die GRÜNE JUGEND NRW ist mein politisches Zuhause und ich möchte gerne dazu beitragen, den Verband zu einem politischen Zuhause vieler zu machen. Deswegen bewirbe ich mich als Beisitzer im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND NRW und würde mich sehr über euer Vertrauen freuen.

Euer Mali

Über mich:

Ich bin 23 Jahre alt und wenn ich gefragt werde, woher ich komme, sage ich immer „Siegen“, weil das Dorf in dem ich aufgewachsen bin, keiner kennt. Für mein Politikwissenschaftsstudium bin ich ins schöne Ruhrgebiet, nach Duisburg gezogen. Wenn ich meine Zeit nicht mit Uni oder Politik verbringe, liege ich gerne faul auf dem Sofa und gucke Serien und Filme. Oder ich bin mit meinen Geschwistern und Freund*innen unterwegs, wahlweise auf Konzerten meiner favorite artists.

Politisches:

Beisitzer im Landesvorstand der

Grünen Jugend NRW

seit 2020

Delegierter für den Länderrat der

Grünen Jugend

2019-2020, seit 2022

Sprecher der Grünen Jugend

Siegen-Wittgenstein

2019-2020

Stadtverbandssprecher der Grünen

Kreuztal

2017-2019

Mitglied der Grünen Jugend

Seit 2017

Fragen an mich?

Mail:

mali.stoetzel@gj-nrw.de

Instagram:

[@mali_conrad](https://www.instagram.com/mali_conrad)

Telegram:

@MaliConrad

Bewerbung [PDF]

Bewerbung als Beisitzer im Landesvorstand der Grünen Jugend Nordrhein-Westfalen

Krisen solidarisch bewältigen!

An manchen Tagen möchte man die Nachrichten erst gar nicht lesen. Wir wissen, wir werden von Putins Angriffskrieg auf die Ukraine lesen. Wir werden von der nächsten Klimakatastrophen erfahren, die ganze Länder zerstören, die, wenn überhaupt, nur minimal zur menschengemachten Klimakrise beigetragen haben. Als Schlagzeilen über die stetig steigenden Preise, werden uns weitere schlechte Nachrichten entgegenschlagen. Dabei haben wir die Nachrichten von gestern noch nicht verarbeitet und wissen nicht, wo wir überhaupt ansetzen sollen.

Mir geht es nicht anders. Und die eigenen Geldsorgen kommen noch oben drauf. Aber in der GRÜNEN JUGEND habe ich eins gelernt, ich bin nicht allein. Die Krisen haben System und meine eigenen Sorgen sind Teil davon. Die GRÜNE JUGEND macht Bock, gemeinsam für eine andere, gerechtere Welt zu kämpfen. Wir erkennen das System als das, was es ist. Ein menschenverachtender Kapitalismus, der nur auf dem Rücken der Vielen existieren kann.

Wer profitiert denn von den Krisen? Warum wurde denn das 9€ Ticket wieder eingestampft? Warum haben wir denn noch keine Übergewinnsteuer? Darauf lassen sich nur unzufriedenstellende Antworten finden, die uns anstacheln, für eine Alternative zu kämpfen. Für echte Gerechtigkeit, eine Politik für die Menschen.

Unsere Antwort ist feministisch

Wenn wir morgens unsere Kleidung wählen, sollte es doch darum gehen, was uns gefällt. Leider ist dieser Moment für viele Menschen auf der Welt mehr als das. In Deutschland verliert man Gerichtsprozesse, weil damit argumentiert wird, die Kleidung hätte einen sexualisierten Übergriff provoziert. Im Iran herrscht ein terroristisches Regime, dass Frauen keine Wahl lässt, ob sie sich verschleiern wollen oder nicht. In unseren Schulen bekommen wir alle das Märchen erzählt, dass wir uns nur hart genug anstrengen müssen, damit was aus uns wird. Aber wenn eine Kopftuch tragende Person lieber Richter*in als Putzkraft werden will, dann sind die Schulnoten egal, dann geht es darum, ob sie ihr Kopftuch ablegt oder nicht. Der Gender Pay Gap wird erst gar nicht erwähnt oder diffamiert und FINTA* Personen bekommen wieder einmal erzählt, dass sie ja selbst Schuld sind, wenn sie sich die niedrig bezahlten Jobs aussuchen. Damit muss endlich Schluss sein! Es ist verdammt nochmal Zeit, dass das Klinikpersonal entlastet wird. Wie können wir überhaupt ein gutes Leben leben, wenn wir uns auf Paraden, die die Liebe feiern, vor Gewalt fürchten müssen und uns auf Sicherheitsbehörden nicht verlassen können?

An dieser Stelle, Rest in Power, Malte! Und "Jin, Jiyan, Azadî -Frauen, Leben, Freiheit". Wir kämpfen für eine Welt, in der wir ohne Furcht leben.



Mali Conrad Stötzel

Bewerbung als Beisitzer im Landesvorstand der Grünen Jugend Nordrhein-Westfalen

Über mich:

Ich bin 23 Jahre alt und wenn ich gefragt werde, woher ich komme, sage ich immer „Siegen“, weil das Dorf in dem ich aufgewachsen bin, keiner kennt. Für mein Politikwissenschaftsstudium bin ich ins schöne Ruhrgebiet, nach Duisburg gezogen. Wenn ich meine Zeit nicht mit Uni oder Politik verbringe, liege ich gerne faul auf dem Sofa und gucke Serien und Filme. Oder ich bin mit meinen Geschwistern und Freund*innen unterwegs, wahlweise auf Konzerten meiner favorite artists.

Frauen, inter-, nicht binäre-, trans- und agender Personen werden gewaltvoll unterdrückt, um die Machtverhältnisse aufrechtzuerhalten. Jeder Frust und jede Sorge aller Menschen, die unter dem Kapitalismus und dem Patriarchat leiden, sind berechtigt. Gegen die multiplen Krisen des Kapitalismus müssen wir uns zusammenschließen. Ich habe so verdammt Bock auf einen Umsturz der Verhältnisse und ich hab noch viel mehr Bock jetzt sofort für konkrete Verbesserungen zu sorgen. Wir alle haben unseren gerechten Lohn und unsere Selbstbestimmung verdient.

Gemeinsam lernen, Schlagkraft entwickeln

Wir kommen nicht weit, wenn wir nur den bereits politisierten Studenten ansprechen. Wir müssen viele sein, uns zusammen tun und Druck machen. Also müssen wir Bildungsangebote schaffen, die genauso Auszubildende ansprechen, migrantisierte Menschen abholen und den Menschen zuhören, die am härtesten von den Ungerechtigkeiten betroffen sind. Wir können ein Verband sein, der für viele das politische Zuhause ist. Wir können der Ort sein, wo wir voneinander und dazu lernen und gemeinsam tatsächlich etwas verändern.

Die letzten beiden Jahre als Beisitzer haben mir gezeigt: Es gibt einiges zu tun! Besonders in der Bildungsarbeit habe ich viel Erfahrung sammeln können und möchte diese nutzen. Unsere Strukturen in der Bildungsarbeit können auf noch mehr Säulen gestellt werden und gemeinsam mit dem Bildungsteam habe ich Bock auf noch mehr coole Konzepte und Veranstaltungen. Besonders am Herzen liegt es mir, ein Angebot für viele zu schaffen, dafür möchte ich erneut an einem flächendeckenden Bildungsprogramm im nächsten Sommer arbeiten. Und auch Kreisverbände können noch viel mehr zu einem Ort der politischen Bildung werden und so viel mehr Menschen abholen, als ein Angebot des Landesverbandes es alleine schaffen kann. Das geht am besten mit euch allen gemeinsam vor Ort!

Die GRÜNE JUGEND NRW ist mein politisches Zuhause und ich möchte gerne dazu beitragen, den Verband zu einem politischen Zuhause vieler zu machen. Deswegen bewerbe ich mich als Beisitzer im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND NRW und würde mich sehr über euer Vertrauen freuen.

Euer Mali

Politisches:

Beisitzer im Landesvorstand der Grünen Jugend NRW

Seit 2020

Delegierter für den Länderrat der Grünen Jugend

2019-2020, seit 2022

Sprecher der Grünen Jugend Siegen-Wittgenstein

2019-2020

Stadtverbandssprecher der Grünen

Kreuztal

2017-2019

Mitglied der Grünen Jugend

Seit 2017

Fragen an mich?

✉ mali.stoetzel@gj-nrw.de

📷 @mali_conrad

📍 @MaliConrad

LV8 Björn Maue

Tagesordnungspunkt: 7.1.4 Wahl Beisitz

Beschreibung

Ihr Lieben,

die Alternative ist links!

Politik ist gefordert sich ernst zu nehmen: die Zeit des Reagierens und Abwartens hat lange ausgedient. Es gilt Lösungen für die großen Krisen unserer Zeit zu liefern; Regierungen in Bund und Land laufen diesem Anspruch bislang ein großes Stück hinterher. Nur wir wären nicht wer wir sind, würden wir das so hinnehmen!

Die GRÜNE JUGEND NRW – wir alle zusammen – haben gezeigt, wir sind eine der relevanten Kräfte innerhalb der gesellschaftlichen Linken. Mit unserer Kampagne zur Landtagswahl waren wir nicht einfach bloß in den vielen Regionen Nordrhein-Westfalens unterwegs, sondern konnten über Wochen hinweg, vom Wahlkampfauftakt bis zum Abschluss der Koalitionsverhandlungen, die Debatte mitgestalten: Gute Bildung, zeitgemäße Mobilität und lebenswerte Städte hallen als laute Forderungen im politischen Düsseldorf nach – und wir sind noch nicht fertig!

Die größte aller Krisen heißt Kapitalismus

Unter Lützerath soll die Kohle abgebaggert werden, obwohl fossile Energieträger Vergangenheit sein müssten. Im Bund verspricht man den Menschen Entlastung, ohne die notwendigen großen Schritte zur Überwindung sozialer Härten zu gehen. Immer ist die Rechtfertigung ureichendess Handeln dieselbe: "Es fehlt Geld". Zurück bleiben die natürlichen planetaren Grenzen, viel zu hohe Kosten für Wohnen, Lebensmittel, Mobilität, Kultur, Freizeit und vieles, vieles mehr. Kurzum: Politik als bloßer Ausgleich von Interessen wird das Leben der Menschen nicht spürbar verbessern können. Die Interessen Weniger werden die der Vielen so lange überlagern, bis linker Protest all jenen ein Sprachrohr wird, die ihre Stimme gegen die Ungerechtigkeiten unserer Zeit nicht alleine erheben können. Wir machen diesen Protest so groß wie nie zuvor!

Unser Aktivismus beginnt, wo andere aufhören

Realitäten anzuerkennen, hilft Sorgen und Nöte zu verstehen. Sie als alternativlos zu akzeptieren hilft wiederum nur denen, die gegenwärtig von ihnen profitieren. Was in Parlamenten entschieden wird, was Parteien in ihre Wahlprogramme schreiben und wie der Puls der Zeit schlägt, entscheidet sich nicht irgendwie. Und es passiert nicht einfach. Immer sind es mutige Menschen gewesen, die Missstände nicht akzeptieren und für neue Verhältnisse kämpften. Unser Verband ist der Ort, wo sich junge Menschen zusammenschließen

um gemeinsam den politischen Diskurs zu verändern. Rücken wir ihn nach links!

Von A wie "Ausbildungsgarantie" zu Z wie "Zukunftig ohne Schuldenbremse"

In der GRÜNEN JUGEND NRW kämpfen wir für einen Systemwechsel, für eine gerechtere Welt; aber wofür denn ganz konkret? Die Antwort liegt in uns allen! Wir alle sind dieser Verband, und wir alle bringen ihn und den linken Protest mit unseren Perspektiven weiter. Ich erlebe in der Mülheimer Kommunalpolitik beinahe täglich, was es heißt, den Strukturwandel einer Industrieregion zu gestalten, während die Auswirkungen bedrohlicher Krisen die eigene Handlungsfähigkeit immer weiter einschränken. Sie müssen endlich wirksam (!) bekämpft werden: die konsequente Antwort auf Fachkräftemangel und junge Menschen ohne Lehrstellen ist die Ausbildungsgarantie! Produktion kann klimaneutral werden, und muss es dringend. Kommunen müssen nicht zwangsläufig ein Freibad nach dem anderen schließen, sie können Orte der Lebensqualität sein. ÖPNV muss nicht teuer sein, er kann kostenlos werden. Mieten müssen keine Existenzen bedrohen, sie können gedeckelt werden. – Die Aufzählung ist noch so viel länger, aber zwei Sachen bleiben immer gleich: Die Finanzpolitik der Landesregierung steht mit der Schuldenbremse des Bundes im Weg, Veränderung jedoch kann mit lautem Protest gelingen!

Ich möchte mit euch darum kämpfen. Auf jeden Fall zusammen im Verband, und wenn ihr mögt, dann im Landesvorstand. Ich bewerbe mich für ein weiteres Jahr im Beisitz und um euer Vertrauen!

Glück auf,

Euer Björn

Über mich:

- Im Ruhrpott zu Hause
- 23 Jahre alt
- Ehemals Azubi, jetzt im Studium

Leidenschaftlicher Bahnpendler

Gelegentlicher Biergenießer

Politisches:

- Seit Nov. 2021: Beisitzer im Landesvorstand der GJ NRW
- Jan. bis Nov. 2021: Sprecher GJ Ruhr

- Mär. 2021 bis Apr. 2022: Koordinator AK Alternatives Wirtschaften
- Dez. 2020 bis Okt. 2021: Koordinator im Fachforum für Wirtschaft, Soziales und Gesundheit
- Seit Nov. 2020: Stadtverordneter in Mülheim an der Ruhr
- Nov. 2018 bis Jan. 2021: Politischer Geschäftsführer GJ Ruhr
- Apr. 2018 bis Nov. 2019: Sprecher GJ Mülheim

Kontakt:

Telegram: @bjoern.maue

Mail: bjoern99@t-online.de

Instagram: bjoernmaue

Bewerbung [PDF]

BEWERBUNG FÜR DEN LANDESVORSTAND

Ihr Lieben,

die Alternative ist links!

Politik ist gefordert sich ernst zu nehmen: die Zeit des Reagierens und Abwartens hat lange ausgedient. Es gilt Lösungen für die großen Krisen unserer Zeit zu liefern; Regierungen in Bund und Land laufen diesem Anspruch bislang ein großes Stück hinterher. Nur wir wären nicht wer wir sind, würden wir das so hinnehmen!

Die GRÜNE JUGEND NRW – wir alle zusammen – haben gezeigt, wir sind eine der relevanten Kräfte innerhalb der gesellschaftlichen Linken. Mit unserer Kampagne zur Landtagswahl waren wir nicht einfach bloß in den vielen Regionen Nordrhein-Westfalens unterwegs, sondern konnten über Wochen hinweg, vom Wahlkampfaufakt bis zum Abschluss der Koalitionsverhandlungen, die Debatte mitgestalten: Gute Bildung, zeitgemäße Mobilität und lebenswerte Städte hallen als laute Forderungen im politischen Düsseldorf nach – und wir sind noch nicht fertig!

Die größte aller Krisen heißt Kapitalismus

Unter Lützerath soll die Kohle abgebaggert werden, obwohl fossile Energieträger Vergangenheit sein müssten. Im Bund verspricht man den Menschen Entlastung, ohne die notwendigen großen Schritte zur Überwindung sozialer Härten zu gehen. Immer ist die Rechtfertigung für unzureichendes Handeln dieselbe: "Es fehlt Geld". Zurück bleiben die natürlichen planetaren Grenzen, viel zu hohe Kosten für Wohnen, Lebensmittel, Mobilität, Kultur, Freizeit und vieles, vieles mehr. Kurzum: Politik als bloßer Ausgleich von Interessen wird das Leben der Menschen nicht spürbar verbessern können. Die Interessen Weniger werden die der Vielen so lange überlagern, bis linker Protest all jenen ein Sprachrohr wird, die ihre Stimme gegen die Ungerechtigkeiten unserer Zeit nicht alleine erheben können. **Wir machen diesen Protest so groß wie nie zuvor!**



Björn Maue

Über mich

- Im Ruhrpott zu Hause
- 23 Jahre alt
- Ehemals Azubi, jetzt im Studium



Leidenschaftlicher Bahnpendler



Gelegentlicher Biergenießer

Seit Nov. 2021:

Beisitzer im Landesvorstand der GJ NRW

Jan. bis Nov. 2021:

Sprecher GJ Ruhr

Mär. 2021 bis Apr. 2022:

Koordinator AK Alternatives Wirtschafts9en

Dez. 2020 bis Okt. 2021:

Koordinator im Fachforum Wirtschaft, Soziales und Gesundheit

Seit Nov. 2020:

Stadtverordneter in Mülheim an der Ruhr

Nov. 2018 bis Jan. 2021:

Politischer Geschäftsführer GJ Ruhr

Apr. 2018 bis Nov. 2019:

Sprecher GJ Mülheim

Unser Aktivismus beginnt, wo andere aufhören

Realitäten anzuerkennen, hilft Sorgen und Nöte zu verstehen. Sie als alternativlos zu akzeptieren hilft wiederum nur denen, die gegenwärtig von ihnen profitieren. Was in Parlamenten entschieden wird, was Parteien in ihre Wahlprogramme schreiben und wie der Puls der Zeit schlägt, entscheidet sich nicht irgendwie. Und es passiert nicht einfach. Immer sind es mutige Menschen gewesen, die Missstände nicht akzeptieren und für neue Verhältnisse kämpften. **Unser Verband ist der Ort, wo sich junge Menschen zusammenschließen um gemeinsam den politischen Diskurs zu verändern. Rücken wir ihn nach links!**

Von A wie „Ausbildungsgarantie“ zu Z wie „Zukünftig ohne Schuldenbremse“

In der GRÜNEN JUGEND NRW kämpfen wir für einen Systemwechsel, für eine gerechtere Welt; aber wofür denn ganz konkret? Die Antwort liegt in uns allen! Wir alle sind dieser Verband, und wir alle bringen ihn und den linken Protest mit unseren Perspektiven weiter. Ich erlebe in der Mülheimer Kommunalpolitik beinahe täglich, was es heißt, den Strukturwandel einer Industrieregion zu gestalten, während die Auswirkungen bedrohlicher Krisen die eigene Handlungsfähigkeit immer weiter einschränken. Sie müssen endlich wirksam (!) bekämpft werden: **die konsequente Antwort auf Fachkräftemangel und junge Menschen ohne Lehrstellen ist die Ausbildungsgarantie! Produktion kann klimaneutral werden, und muss es dringend. Kommunen müssen nicht zwangsläufig ein Freibad nach dem anderen schließen, sie können Orte der Lebensqualität sein. ÖPNV muss nicht teuer sein, er kann kostenlos werden. Mieten müssen keine Existenzen bedrohen, sie können gedeckelt werden.** – Die Aufzählung ist noch so viel länger, aber zwei Sachen bleiben immer gleich: Die Finanzpolitik der Landesregierung steht mit der Schuldenbremse des Bundes im Weg, Veränderung jedoch kann mit lautem Protest gelingen!

Ich möchte mit euch darum kämpfen. Auf jeden Fall zusammen im Verband, und wenn ihr mögt, dann im Landesvorstand. **Ich bewerbe mich für ein weiteres Jahr im Beisitz und um euer Vertrauen!**

Glück auf,

Euer Björn

KONTAKT:



@bjoern.maue



bjoern99@t-online.de



bjoernmaue

LV9 Maja Brinkmann

Tagesordnungspunkt: 7.1.4 Wahl Beisitz

Status: Zurückgezogen

Foto



Bewerbung [PDF]

VORSTELLUNG

Mein Name ist Maja Brinkman, ich bin 14 Jahre alt und komme aus dem ostwestfälischen Löhne, wo ich in eine Realschule gehe. Seit Anfang diesen Jahres bin ich sowohl Mitglied bei Bündnis 90 Die Grünen, wie auch bei der Grünen Jugend. Nach dem ich Anfang diesen Monats die Chance ergriffen hatte, mich als Mitglied im Bundesvorstand zu bewerben, wobei ich leider keinen Erfolg hatte, möchte ich jetzt die Chance ergreifen, um mich für den Landesvorstand vom schönsten Bindestrich-Land, Nordrhein-Westfalen, zu bewerben.

Im Iran werden Frauen geschlagen, Putins Krieg ist immer noch aktuell, Quer-Feindlichkeit ist ebenfalls ein sehr präsent Thema, die Corona Pandemie und Klimakrise nicht zu vergessen. Mit euch gemeinsam möchte ich alles dafür geben, so schnell wie möglich, die besten Lösungen für all die aktuellen Krisen zu finden und weitere Krisen vorzubeugen.

Im Wahlkampf zu der Landtagswahl diesen Jahres durfte ich schon einige große Politikerinnen und Politiker wie z..B. Mona Neubaur, Annalena Baerbock oder Robert Habeck kennen lernen. Diese Begegnungen haben nur dazu beigetragen, dass ich wahnsinnig Bock drauf habe, aktiv in der Politik mitzuwirken und einen Teil an Veränderungen beizutragen.

Mine Kernthemen sind Klimaschutz, Wirtschaft und Queer-Politik

Ein Thema, welches mir ebenfalls sehr am Herzen liegt, ist mentale Gesundheit. Für mich persönlich ist es ein großes Thema in meinem Alltag und mir ist schon vor langer Zeit aufgefallen, wie verschwiegen es eigentlich ist. Und dieses Schweigen muss gebrochen werden. Es muss möglich werden, offen darüber sprechen zu können, ohne sich sofort anfeindende Bemerkungen anhören zu dürfen. Mentale Gesundheit, Depressionen, Angststörungen und alles, was dazu gehört sind nämlich KEINE Tabu-Themen!

LV10 Anas Al-Qura'An

Antragsteller*in: Anas Al-Qura'an
Tagesordnungspunkt: 7.1.4 Wahl Beisitz

Beschreibung

Bewerbung als Beisitzer

Ihr Lieben,

bei der Grünen Jugend schaffen wir Räume für alle. Ganz besonders für diejenigen, die bisher nicht gehört worden sind. Dazu gehören unter anderem junge oder queere Menschen, BIPOC sowie Auszubildende und Menschen mit einer Einschränkung. Viele dieser Lebensrealitäten und die damit verbundenen gesellschaftlichen Benachteiligungen kann ich aufgrund eigener Betroffenheit leider zu gut nachempfinden. Nicht nur deshalb ist es mir eine Herzensangelegenheit, Menschen mit Diskriminierungserfahrungen den Zugang zu unserem Verband niedrigschwellig zu ermöglichen.

Zeit für Empowerment

Die Partizipation aller Altersgruppen ist ein fundamentaler Grundstein unserer Demokratie. Als parteipolitische Jugendorganisation müssen wir die Türen gerade für jüngere Zielgruppen weiter öffnen. Ich möchte verstärkt auf Förderprogramme und Vernetzungen für Minderjährige setzen. Mit der Gründung neuer Netzwerke, bspw. eines Azubi-Spaces, möchte ich Orte des Empowerments und des Austauschs schaffen.

Inklusion auf allen Ebenen

Seit meiner Kindheit lebe ich mit einer Sehbehinderung. Auch deshalb nehme ich alltägliche Barrieren viel deutlicher wahr als manch andere. Barrieren, die durch Fehlplanung entstehen oder trotz guter Theorie in der Praxis bestehen bleiben, Barrieren, die sich mit der Zeit verstetigt haben und schließlich auch Barrieren im Kopf. Eine Behinderung zu haben, bedeutet nicht notgedrungen, benachteiligt zu sein, aber sicher benachteiligt zu werden. Das werden wir ändern!

Insbesondere auf dem Land kann der Weg zur Arbeit für Menschen mit Behinderung nicht nur eine Herausforderung darstellen, weil der Bus nur einmal die Stunde kommt, sondern auch, weil schon der Einstieg eine Hürde ist. Ähnliches gilt für Bahnhöfe: Bis heute ist jeder vierte nicht barrierefrei. Auf der Arbeit angekommen, gibt es dann auch noch weniger Lohn - Menschen mit Behinderung behandelt das Gesetz als Arbeitnehmer*innen zweiter Klasse. Wir müssen Menschen mit Einschränkung stärker als bislang mitdenken, zum Beispiel durch Barrierefreiheitsgesetze für die Wirtschaft oder barrierearme Warnsysteme.

Neue Perspektiven

Mein Name ist Anas Al-Qura'an, ich bin 19 Jahre alt und absolviere gerade meine Ausbildung im Wirtschaftsministerium. Als Sprecher der GJ Düsseldorf sowie des Kinder- und Jugendrates NRW, als BiPoC und als Mensch mit Handicap streite ich für Vielfalt und Gerechtigkeit auf allen Ebenen, denn ohne sie ist eine starke Demokratie nicht möglich.

In unserer Düsseldorfer Basisgruppe hat es mir in den vergangenen Wahlkämpfen sehr viel Spaß gemacht, coole Aktionen auf die Straße zu bringen. Im Rahmen meiner Bundestagskandidatur konnte ich darüber hinaus bereits wertvolle Kontakte zu Bündnispartner*innen in Gewerkschaften, Vereinen und den Parlamenten knüpfen. Nun möchte ich meine Vorerfahrungen nutzen, um den Kampf um linke Mehrheiten im Landesvorstand fortzusetzen.

Dafür bitte ich um Euer Vertrauen. Bei Fragen zu mir oder meinen Ideen stehe ich euch sehr gerne zur Verfügung.

Euer Anas

Anas Al-Qura'an

Bewerbung als Beisitzer im Landesvorstand der
GRÜNEN JUGEND NRW

Über Mich

Antirassist, Queerfeminist & Idealist in Vollzeit. In der Freizeit auch mal Azubi.

Sprecher der GJ Düsseldorf

Seit 2020

Sprecher des Kinder-

und Jugendrates NRW

Seit 2020

Jüngster Bundestagskandidat

2021

Stlv. LPR- und LDK-Delegierter

Seit 2020 und 2022

Mitglied Jugendrat Düsseldorf

Seit 2019

Kontakt:

Mail: anas.al-quraan@gj-duesseldorf.de

Instagram: [anas.alqu](#)

Telegram: [anas.alqu](#) [AnasAlQuraan1](#)

Bildbeschreibung:

Auf dem Bild bin ich in einem Mantel vor einer grünen Hecke zusehen.

Foto



Bewerbung [PDF]

Bewerbung als Beisitzer

Ihr Lieben,
bei der Grünen Jugend schaffen wir Räume für alle. Ganz besonders für diejenigen, die bisher nicht gehört worden sind. Dazu gehören unter anderem junge oder queere Menschen, BiPoc sowie Auszubildende und Menschen mit einer Einschränkung. Viele dieser Lebensrealitäten und die damit verbundenen gesellschaftlichen Benachteiligungen kann ich aufgrund eigener Betroffenheit leider zu gut nachempfinden. Nicht nur deshalb ist es mir eine Herzensangelegenheit, Menschen mit Diskriminierungserfahrungen den Zugang zu unserem Verband niedrigschwellig zu ermöglichen.

Zeit für Empowerment

Die Partizipation aller Altersgruppen ist ein fundamentaler Grundstein unserer Demokratie. Als parteipolitische Jugendorganisation müssen wir die Türen gerade für jüngere Zielgruppen weiter öffnen. Ich möchte verstärkt auf Förderprogramme und Vernetzungen für Minderjährige setzen. Mit der Gründung neuer Netzwerke, bspw. eines Azubi-Spaces, möchte ich Orte des Empowerments und des Austauschs schaffen.

Inklusion auf allen Ebenen

Seit meiner Kindheit lebe ich mit einer Sehbehinderung. Auch deshalb nehme ich alltägliche Barrieren viel deutlicher wahr als manch andere. Barrieren, die durch Fehlplanung entstehen oder trotz guter Theorie in der Praxis bestehen bleiben, Barrieren, die sich mit der Zeit verstetigt haben und schließlich auch Barrieren im Kopf. Eine Behinderung zu haben, bedeutet nicht notgedrungen, benachteiligt zu sein, aber sicher benachteiligt zu werden. Das werden wir ändern!

Insbesondere auf dem Land kann der Weg zur Arbeit für Menschen mit Behinderung nicht nur eine Herausforderung darstellen, weil der Bus nur einmal die Stunde kommt, sondern auch, weil schon der Einstieg eine Hürde ist. Ähnliches gilt für Bahnhöfe: Bis heute ist jeder vierte nicht barrierefrei. Auf der Arbeit angekommen, gibt es dann auch noch weniger Lohn - Menschen mit Behinderung behandelt das Gesetz als Arbeitnehmer*innen zweiter Klasse. Wir müssen Menschen mit Einschränkung stärker als bislang mitdenken, zum Beispiel durch Barrierefreiheitsgesetze für die Wirtschaft oder barrierearme Warnsysteme.

Neue Perspektiven

Mein Name ist Anas Al-Qura'an, ich bin 19 Jahre alt und absolviere gerade meine Ausbildung im Wirtschaftsministerium. Als Sprecher der GJ Düsseldorf sowie des Kinder- und Jugendrates NRW, als BiPoc und als Mensch mit Handicap streite ich für Vielfalt und Gerechtigkeit auf allen Ebenen, denn ohne sie ist eine starke Demokratie nicht möglich.

In unserer Düsseldorfer Basisgruppe hat es mir in den vergangenen Wahlkämpfen sehr viel Spaß gemacht, coole Aktionen auf die Straße zu bringen. Im Rahmen meiner Bundestagskandidatur konnte ich darüber hinaus bereits wertvolle Kontakte zu Bündnispartner*innen in Gewerkschaften, Vereinen und den Parlamenten knüpfen. Nun möchte ich meine Vorerfahrungen nutzen, um den Kampf um linke Mehrheiten im Landesvorstand fortzusetzen.

Dafür bitte ich um Euer Vertrauen. Bei Fragen zu mir oder meinen Ideen stehe ich euch sehr gerne zur Verfügung.

Euer Anas



Anas Al-Qura'an

Bewerbung als Beisitzer im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND NRW

Über Mich

Antirassist, Queerfeminist & Idealist in Vollzeit. In der Freizeit auch mal Azubi.

Sprecher der GJ Düsseldorf

Seit 2020

Sprecher des Kinder- und Jugendrates NRW

Seit 2020

Jüngster Bundestagskandidat

2021

Stlv. LPR- und LDK-Delegierter

Seit 2020 und 2022

Mitglied Jugendrat Düsseldorf

Seit 2019

✉ anas.al-quraan@gj-duesseldorf.de

📷 [anas.alqu](https://www.instagram.com/anas.alqu)

📌 [AnasAlQuraan1](https://www.instagram.com/AnasAlQuraan1)